

Voller Erfolg: 1. Mundhygienetag

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Ulrich Saxer, Zürich, und Priv.-Doz. Dr. Stefan Zimmer, Düsseldorf, fand am 3. April 2004 der 1. Mundhygienetag Deutschland-Österreich-Schweiz statt. Fast 300 TeilnehmerInnen hatten sich im Berliner Estrel eingefunden. Der programmatische Bogen der Veranstaltung spannte sich von den Grundlagen der oralen Hygiene über aktuelle Informationen zu Hand- und elektrischen Zahnbürsten, Interdentalraumpflege, Mundduschen, Zahnpasten und Mundwässer bis hin zu Fragen der Motivation und dem zukunftssträchtigen Thema: Functional food.



Das Interesse an dentalen Produkten für eine richtige Mundhygiene ...



... bewiesen gutbesuchte Vorträge und der Andrang in der Dentalausstellung.

| Priv.-Doz. Dr. Stefan Zimmer

Eröffnet wurde der Kongress durch Professor Dr. Saxer vom Prophylaxe-Zentrum Zürich, der den Zusammenhang zwischen Mundhygiene und Allgemeinerkrankungen darstellte und eindrucksvoll zeigte, dass Mundhygiene nicht nur mit Zahngesundheit zu tun hat. Infektionen des Respirationstraktes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Depressionen, untergewichtige Frühgeburten sowie Diabetes können ihre Ursache in der Mundhöhle haben. Nachdem die Bedeutung der Mundhygiene also definiert war, berichtete Professor Dr. Thomas Imfeld von der Universität Zürich in seinem sehr humorvoll vorgetragenen Referat über neuartige Handzahnbürsten, die nicht immer nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten entwickelt werden und deren Nutzen nicht selten fragwürdig erscheint. Das Thema Zahnbürsten wurde von Priv.-Doz. Dr. Stefan Zimmer von der Universität Düsseldorf abgerundet, der in seinem Vortrag die elektrischen Zahnpflegehelfer unter die Lupe nahm. Sein Fazit: Elektrische Zahnbürsten der neuen Generationen sind nützlich und tragen ohne Zweifel zu einer Verbesserung der Mundhygiene bei, aber entscheidend ist der Benutzer, ohne dessen Engagement die beste elektrische Zahnbürste nichts nutzt.

Mittel für moderne Mundhygiene

In seinem zweiten Vortrag beschäftigte sich Professor Saxer mit der Interdentalraumpflege. Er stellte dabei die provokante und noch lange diskutierte These auf, dass nicht jeder Mensch eine spezielle Interdentalraumpflege nötig hat. Hilfsmittel und Techniken zur Interdentalpflege sollten vielmehr bedarfsorientiert eingesetzt werden. Den Kongress-Vormittag rundete Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka von der Universität Münster mit einem Vortrag zur Rolle der Munddusche in der modernen Mundhygiene ab. Sein Resümee lautete, dass die Munddusche zwar nicht – wie häufig befürchtet – zu Bakteriämien und Traumata führen kann, wenn sie zum Spülen von Taschen eingesetzt wird, dass sie aber über die Anwendung konventioneller mechanischer Mundhygienemittel hinaus auch nicht viel zusätzlichen Nutzen bringt. Nach der Mittagspause war das Thema Zahnpasten Gegenstand von gleich zwei Vorträgen. Zunächst beantwortete Dr. Zimmer die Frage, was Zahnpasten können. Er kritisierte in diesem Zusammenhang die Berichterstattung von Ökotest zum Thema Zahnpasten. Professor Imfeld beleuchtete anschließend die mechanischen Eigenschaften der Zahnpasten und machte klar, dass Zahnpasten – zumindest was ihre Abrasivität und Reinigungsleistung anbelangt – problem-

kontakt:

Priv.-Doz. Dr. Stefan Zimmer
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
Poliklinik für Zahnerhaltung und
Präventive Zahnheilkunde
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf
E-Mail:
zimmer@med.uni-duesseldorf.de